

1. Zum Titel:

Dieser ist treffend gewählt, weil uns immer wieder Scheinwelten je nach Interessenslagen der Verschwörer vorgeführt werden.

2. Versuch einer Definition des Populismus: Er ist ein Gegensatz zwischen Volk und Elite und ist unbrauchbare Antwort auf eine Krise der politischen Repräsentanten, überdies moralisch aufgeladen, da der Elite vorgeworfen wird, die Interessen des Volkes zu ignorieren oder bewusst gegen dessen Willen zu handeln. (siehe Seite 75).

Manche Forscher lehnen den Begriff „Verschwörungstheorie“ ab und wollen lieber von „*Verschwörungsideologie*“ sprechen. Allerdings wird auch dieser Begriff von anderen Wissenschaftlern kritisch hinterfragt. Vielleicht sind es aber auch verschiedene Ideologien, die von einzelnen Verschwörern durchmischt werden.

3. Grenzziehungen zu Verschwörungstheorien und ähnlichen Begriffen:

Die Grenzen zwischen Verschwörungstheorien, „Fake News“ und „Populismus“ sind mitunter nur schwer zu erkennen. Die Verschwörer selbst neigen stark zum Fundamentalismus: Dieser ist dialogunfähig, vereinfachend, recht unverantwortlich den Problemen der Bevölkerung gegenüber. Populisten führen die Ereignisse auf eine einzige Ursache zurück, wodurch Vereinfachungen entstehen. Populisten bauen Feindbilder auf und geben zusätzlich sehr gewagte Prognosen ab. Sehr häufig werden Angstgefühle heraufbeschworen, von denen der Autor als „Reds care“ spricht.

4. Verbindung von Verschwörungstheorien und Populismus: Im Buch auf Seite 172 ff sind sie dargestellt. Sie zeigen sich

- + im Misstrauen gegenüber Eliten. Das gilt hauptsächlich zeitgenössischen Verschwörungstheorien, was in Folge zur Demokratiefeindlichkeit führt
- + in ausgeprägten Konfliktdarstellungen.

5. Verhaltensweisen der Verschwörer:

- + Sie recherchieren selbst, um sich eine eigene Wahrheit zu basteln
- + Sie schaffen es, viel Unsicherheit unter die Menschen zu bringen
- + Aluhut (= Zusammensetzung aus „Alu“, Aluminium und „Hut“), als Symbol für Blödsinn und

Querulantentum; Kappe aus Aluminium schwenkt über zu Personen, die eine solche Kappe tragen als Schutz vor Strahlen und wird seit 2011 als Zeichen für Verschwörungstheoretiker gebraucht.

6. Feststellungen aus dem Buch: Die Erfahrung realer Verschwörungen zeigt, dass Geschichte oft nicht einmal kurzfristig, geschweige denn auf längere Jahre oder Jahrzehnte planbar ist. Das lehrt uns auch jetzt das Jahr 2020 mit dem immer rascher um sich greifenden Coronavirus.

Verschwörungstheorien sprechen von Konsequenzen, drohen diese an und dann treffen sie gar nicht zu. (S 48).

Verschwörer glauben über Insiderwissen zu verfügen und täuschen mitunter Wissenschaftlichkeit vor. (S 60). Als Beweismittel legen Verschwörer geheime Dokumente vor. (S 67f: „Protokolle der Weisen von Zion“)

Neuerdings setzen sie auch Dokumentationen in Spielfilmlänge ein. Diese Filme sind Collagen mit Ausschnitten aus Nachrichten, Fernsehsendungen, Grafiken, Interviews, Standbilder.

Verschörung kann auch mit Sündenbocktheorie zusammenhängen. Eine einzelne Person wird aus der Gemeinschaft ausgeschlossen, was in Richtung Mobbing geht. (siehe auch Bibel: Lev.16,8.10- 12)

Charismatische Führerfiguren wie Hitler greifen soziale Probleme auf und verzerren sie so stark, aufgrund ihrer psychischen Disposition mit groß angelegten Verschörungsszenarien (S 154), die einfache Problemlösungen anbieten, trotz komplexer Sachlagen.

7. Was nicht im Buch steht: Maßnahmen gegen den Populismus.

- + ruhig bleiben und konzentriert zuhören, auf das eigene Innere achten
- + nicht sofort reagieren
- + nicht widersprechen und schon gar nicht in den dunklen Raum hinein argumentieren
- + nach den Begrifflichkeiten mit Interesse fragen (z.B.: Armut, Asyl, Migration, Heimat, Islam, Judentum, Brennpunktschulen),
- + sich hüten vor Verallgemeinerungen, auf Killerargumente achten (z.B.: Das sind Einzelbeispiele). Es soll zur inhaltlichen Vertiefung kommen, vor allem emotionalen Druck aus der Diskussion nehmen, das heißt
- + nicht auf alles reagieren, Themenfelder eingrenzen, auf Verkürzungen und Verallgemeinerungen hinweisen.
- + nicht abwertend gegen Berufsgruppen oder soziale Gruppen vorgehen.
- + Probleme des Gesprächspartners nicht kleinreden.

8. Themen von Populismus und Stammtischparolen:

- + Asyl, Ausländer, Migration, Krankheit / Seuche
- + Wirtschaft, Soziales, Armut und Bettelei
- + Religion: Islam, Antijudaismus / Antisemitismus, Esoterik, Frauenfrage
- + Politik: Demokratie, Parteien, Politikverdrossenheit
- + EU und Nationalismus
- + Klima und Umwelt
- + Corona, Führungsstil (besonders in Politik, Schule, Pfarre, an stark hierarchisch gegliederten Arbeitsplätzen)
- + Religiöser Populismus in Coronazeiten => kindlich /kindischer Glaube

9. Was dem Buch abgeht: Kein separat ausgewiesenes Literaturverzeichnis. Der Verfasser be- + gnügt sich mit Abkürzungen innerhalb des umfangreichen Fußnotenapparats.

- + Konkrete Hilfestellungen gegen den Populismus fehlen.

